



PETER KNER LIEST
WEIHNACHTSGESCHICHTEN

«MÄRCHENHAFTE WEIHNACHTEN»

Illustratorin. Die 52-jährige *Lisbeth Zwerger* illustriert das «Rotkäppchen» zauberhaft mit neuen Motiven.

Seite 4

Sprecher. Der 62-jährige *Peter Kner* liest die schönsten Weihnachtsgeschichten für die Blindenbibliothek. Das neue Hörbuch beschert uns märchenhafte Weihnachten.

Seite 6

sbs

SCHWEIZERISCHE
BIBLIOTHEK
FÜR BLINDE UND
SEHBEHINDERTE

IHRER GESUNDHEIT UND FITNESS ZULIEBE

Spezialangebote für die Leserinnen und Leser der Zeitschrift «dialog»

Bürodrehstuhl ERGOTEC SYNCHRO

statt 1198.– **498.–**

698.– statt 1498.– (mit Lederbezug)

Nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen konzipierter, anatomisch perfekt ausgeformter, **hochprofessioneller Bürodrehstuhl**: arretierbare Synchromechanik; SitzhöhenEinstellung per Sicherheitsgaslift; individuelle Körpergewichtseinstellung; ergonomischer Bandscheiben-/Muldensitz; atmungsaktive, unverwüstliche Netzrückenlehne für rückschonendes u. ermüdungsfreies Arbeiten ohne „Festschwitzen“; verstellbare Lumbalstütze (Unterstützung d. Wirbelsäule/Bandscheibe); verstellbare Kopf-/Nackenstütze (abnehmbar); 12-fach höhen-/seitenverstellbare Armlehnen m. gepolsterten Armauflagen; geeignet für alle Büroaktivitäten, insbesondere Bildschirmarbeitsplätze. Sitzmasse: 45-56 cm, H x 52.5 B x 48.5 T cm, Gewicht: 22 kg, Bedienungs- und Montageanleitung in d, f, i, e. 3 Jahre Garantie. Fusskreuze: Holz/Bambus, Alu poliert, Alu schwarz; inkl. Teppichrollen (Hartbodenrollen optional erhältlich für CHF 20.-/5 Stk.)



Farben Stoff: 1. orange, 2. rot, 3. blau, 4. hellgrün, 5. sand, 6. grau, 7. schwarz; Farbe Leder: schwarz*

Hometrainer CARDIO PRO

statt 698.– **398.–**

Hometrainer mit lautlosem, wartungsfreiem Magnet-Brems-System für optimales, herzfrequenzkontrolliertes Training zur Fettverbrennung und Fitness-/Konditionssteigerung; manuelle Justierung des Tretwiderstands von 1–10; im Lenker integrierte Handpulsmessung plus zusätzlich unabhängige **EKG-genaue Herzfrequenzmessung mittels beiliegendem Brustgurt**; Computer mit Touchscreen und extra grosser LCD-Anzeige (Puls, Erholungsmessfunktion, Zeit, Geschwindigkeit, Distanz, Kalorien, etc.); horizontal-, vertikal- und neigungsverstellbarer Gel-Sattel; 8 kg Schwungmasse für vibrationsfreien Rundlauf auch bei hoher Belastung; verstellbarer Triathlonlenker; extragroße Gewichtspedale; integrierte Transportrollen; **stabile Rahmenkonstruktion in Studioqualität**; Belastbarkeit: 150 kg. Bedienungsanleitung in d, f, i. 2 Jahre Garantie*

Herzfrequenz-Messgerät OMNI STEEL

statt 169.– **129.–**

EKG-genaue Pulsabnehmer mit Sender, elastischem Gurt und Velohalterung. **Topmodell mit 21 Funktionen**: Puls, Zeit, Datum, Wecker, Stoppuhr, Herzfrequenz, Kalorien-/Fettverbrennungszähler, Erholungszeitfunktion, optischer und akustischer Grenzwertalarm, Hintergrundbeleuchtung, antibakterieller Rückenplatte mit 6 Schweißkanälen u.v.m. Wasserdicht. Batterie leicht wechselbar. Bedienungsanleitung in d, f, i, e. 2 Jahre Garantie.

Wander-/Trekkingstöcke ERGOLITE PROTEC ANTISHOCK

statt 169.– **98.–**

3-teiliger Wander- und Trekkingstock aus hochwertiger hightech Aluminiumlegierung 7075 T6 mit Antishock-System u. WolframCarbide-Spitze. Obergriff aus temperaturregulierendem Kork mit verlängertem Eva-Full-Foam Contourgriff zum Kürzerfassen. **15% abgewinkelter Griff für ergonomische Griffhaltung**. 2 auswechselbare, verstellbare Handschlaufen, Sommer-/Winterteller. Äusserst stabiles Modell, sehr hohe Bruchersicherheit, verstellbar 77 bis 140 cm, inkl. Trage- und Aufbewahrungstasche. Farben: blau/grün/silber/schwarz*

Outdoor-/Funktionsjacke PLATINUM 5 IN 1

statt 598.– **198.–**

Hochwertige, himalayaerprobte, für höchste Ansprüche konzipierte Outdoorjacke (4-Jahreszeiten) mit **2 separaten, herausnehmbaren Innenfleece-Jacken (mittel-/hochisolierend: 200/450g/m²)** und allen technischen Raffinessen: hergestellt aus atmungsaktiver, 100% wind- und wasserdichter, 2-lagiger HIMATEX-Membrane und aus besonders reiss- und abriebfestem RipStop-Obermaterial; Ellbogen und Schulterverstärkungen; Wassersäule: 12'000 mm, Atmungsaktivität: 5'000 mvt (g/m²/24h); 1 Reissverschluss (RV) Brust-Innentasche, 4 RV-Aussentaschen, 4 Fleeceetaschen; Cool-System: Belüftung durch RV- und Klettöffnung in der Achselhöhle; verstell- und abnehmbare, im Kragen einrollbare Kapuze; Ärmelabschluss mit Klett verstellbar; wasserfest verschweisste Nähte; elastische Saum- und Taillenkorde; Made in Nepal by HIMALAYA OUTDOOR®

10 Farben: 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. marin, 7. grün, 8. olivegrün, 9. grau, 10. schwarz. Grössen: XS, S, M, L, XL, XXL, XXXL*



Outdoor-/Funktionshose FLEX 2 IN 1

statt 249.– **129.–**

Leichte Funktionshose hergestellt aus atmungsaktiver, 100% wind- und wasserdichter, 2-lagiger HIMATEX-Membrane und aus besonders reiss- und abriebfestem RipStop-Obermaterial, Verstärkungen am Knie und Gesäß, Wassersäule: 12'000 mm, Atmungsaktivität: 5'000 mvt (g/m²/24h), durchgehender seitlicher Reissverschluss (RV), Halbbelastbund mit Klett verstellbar. 4 RV-Taschen. Kantenschutz. Passend zu PLATINUM 5 in 1-Jacke. Made in Nepal by HIMALAYA OUTDOOR® Farbe: schwarz. Grössen: XS, S, M, L, XL, XXL, XXXL*

Trekking-/Outdoorschuh HI-TEC

statt 149.– **98.–**

Leichter Adventure-Outdoorschuh für Wandern, Trekking und Freizeit mit gutem Halt dank hohem Schaft. Feinstes, wasserfestes Nubuk-Oberleder mit atmungsfähigem Einsatz aus Nylonmesh. Spezielle, den ganzen Fuss umfassende orthopädische Schnürung mit Schnellverschluss. Auswechselbare, anatomisch geformte Innensohle. EVA-Zwischensohle mit hervorragenden Dämpfungseigenschaften, auch auf extrem steinigem Untergrund, für einen leichten und federnden Auftritt. Äusserst abriebfeste Karbon-Gummisohle mit griffigem Sohlenprofil.

Grössen: 41 1/2, 43, 43 1/2, 44, 44 1/2, 45, 46, 47

Multifunktions-Rucksack X-TRAIL HYDROLITE 27+5

statt 298.– **149.–**

Extrem vielseitig ausgestatteter Multifunktions-Rucksack inkl. **vollisoliertem Trinksystem (3 Liter)**; effektive, tri-direktionale AirPortTM-Rückenbelüftung, ErgoFoamTM-Rücken-/Hüftgurtpolster; RV-Hauptfach inkl. Steckfach, Bauch- und Brustgurt, anatomisch geformte Schultergurte mit SuspensionStrap-System, Front-Netzriemenfach, 2 seitliche Gummizugfächer, Trekkingstockhalterung; div. Kompressions-/Fixierriemen u. Gummizüge für Schlafsack, Helm, usw.; 3M-Reflektionsapplikationen, Regencover, Handytasche, CD-/MP3-Halter, Organizer, Laptoptasche, Portemonnaie, uvm. Ideal für für alle Outdooraktivitäten (Wandern, Trekking, Skifahren, Biken, Klettern) und Freizeit. Material: robuster Diamond-/Dobby Ripstop. Volumen: 27+5 Liter.

Farben: 1. orange, 2. rot, 3. blau, 4. iceblue, 5. grün, 6. schwarz*

Artikel / Grösse / Farbe	Menge	Preis	Adresse	dialog 11/06
			Name/Vorname	
			Strasse	
			PLZ/Ort	
			Telefon	
			Datum/Unterschrift	

Bestellungen: CARESHOP GmbH, c/o Bürgerspital Basel, Flughafenstrasse 235, Postfach, 4025 Basel. **Telefon 0848 900 200, Fax 0848 900 222, www.careshop.ch**

Preis- und Modelländerungen vorbehalten. Preise inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten. Lieferung solange Vorrat. *Lieferbar ab ca. Mitte/Ende November.

Besuchen Sie unsere «Careshop» Verkaufsgeschäfte:

- **4052 Basel, Lautengartenstr. 23, Tel. 061 227 92 75**
Mo-Do 9.00 - 17.00 Uhr • Fr 9.00 - 16.00 Uhr • Sa geschlossen
- **3380 Wangen a.A., Vorstadt 4, Tel. 032 621 92 91**
Mo-Fr 14.00 - 18.00 Uhr • Sa 10.00 - 16.00 Uhr

Warum sind Märchen wertvoll?



Wieso soll man Kindern die Geschichte vom «Rotkäppchen» erzählen? Wieso lesen Blinde gerne Märchen? Wölfe, Rotkäppchen, Prinzessinnen und Könige – sie haben doch mit der Realität nichts zu tun. Oder?

Schon der Schweizer Psychoanalytiker Carl Gustav Jung stellte fest, dass alle Menschen ein «kollektives Unbewusstes» haben, das sich in Kunst, Religion und Märchen ausdrückt. In allen Kulturen gibt es Geschwisterkonflikte – und deshalb Märchen wie «Frau Holle» und «Aschenputtel». In allen Kulturen gibt es Generationenkonflikte – und deshalb Märchen mit Königen und Prinzessinnen, welche stellvertretend für Eltern und Kinder stehen.

Auch die Schweizer Tiefenpsychologin Verena Kast erklärt in ihren Büchern, dass Märchen viel mit unserer Realität zu tun haben: Die Märchenhelden müssen grosse Hindernisse überwinden, bis ihre Geschichte ein gutes Ende findet. Die Märchen zeigen uns damit, dass wir uns den Herausforderungen des Lebens stellen müssen.

Dies gilt insbesondere für Blinde und Sehbehinderte, die sich im Alltag behaupten müssen. Zahlreiche Nutzer der Blindenbibliothek lesen deshalb gerne Märchen – oder deren Interpretationen von Verena Kast. Die SBS leiht ihnen jedes gewünschte Braille- oder Hörbuch kostenlos aus und sendet es portofrei nach Hause.

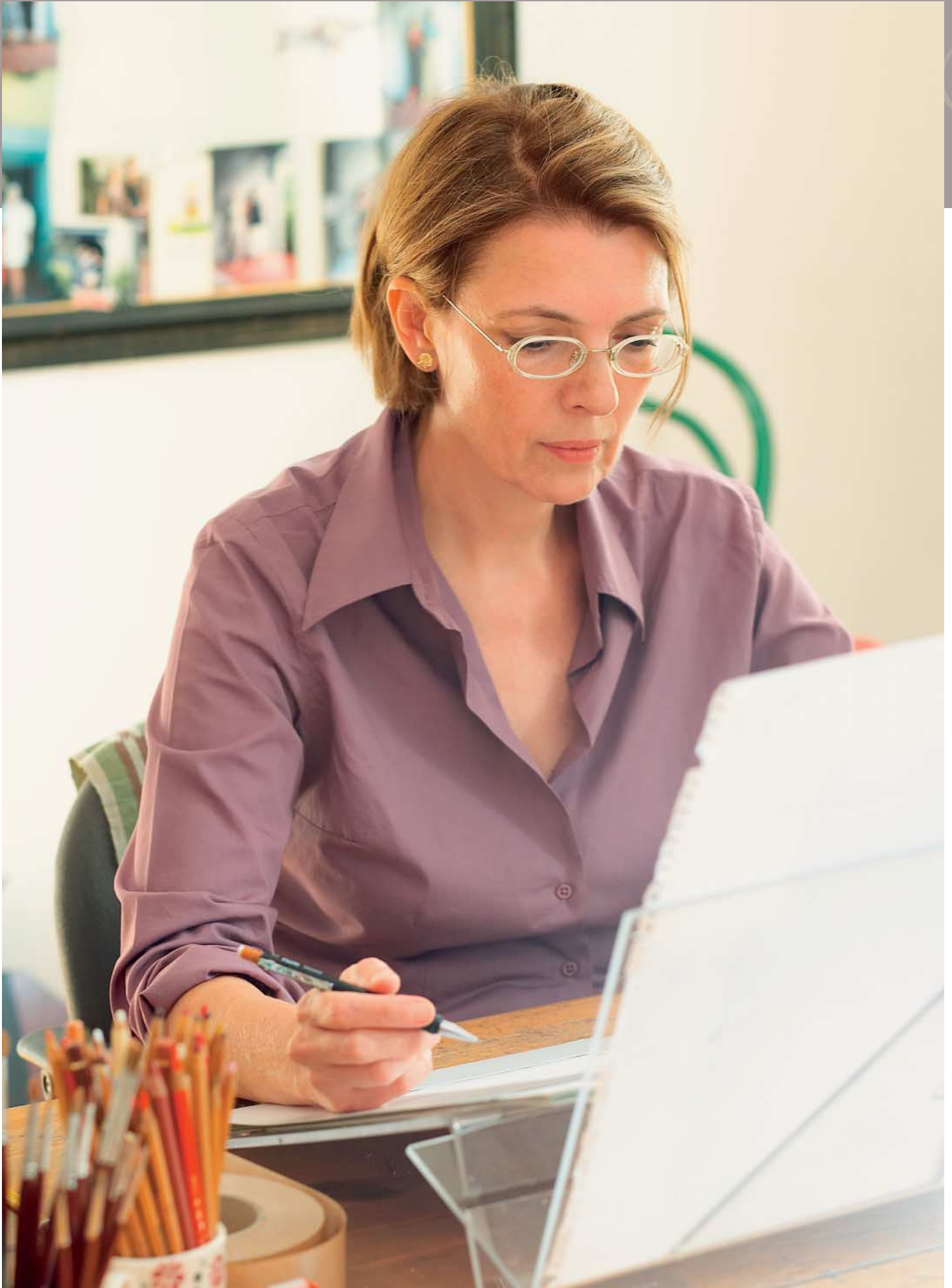
Zum Schluss noch die Antwort auf die Eingangs gestellte Frage: Auch das «Rotkäppchen» ist ein Spiegel der Realität – natürlich in Märchenbildern. Wenn der böse Wolf die Grossmutter und das Rotkäppchen verschlingt, wird ihm der Bauch aufgeschlitzt, um die beiden Menschen wieder herauszuholen. Das Gute siegt immer. Darum sollte man Kindern die Geschichte vom «Rotkäppchen» erzählen.

Herzlichst, Ihr

Jörg Vollmer

Leiter Mittelbeschaffung und Öffentlichkeitsarbeit SBS

PS: Die Gönner der Blindenbibliothek erhalten in diesen Tagen ein Märchenbuch oder ein Hörbuch. Diese Bücher spenden gleich zweimal Freude: Sie können sich an den Geschichten erfreuen und mit dem Erlös werden neue Bücher für blinde und sehbehinderte Leser produziert!



SIE MALT DAS SCHÖNSTE ROTKÄPPCHEN

Lisbeth Zwerger

Die Wienerin gilt als eine der besten Illustratorinnen.
Gönner der Blindenschriftbibliothek können das schöne
«Rotkäppchen» von Lisabeth Zwerger bestellen.

Seit 1960 sendet die *Blindenbibliothek* ihren Gönnern vor Weihnachten ein Märchen der *Brüder Grimm*. Sieben Schweizer Illustratoren haben seither 45 Bilderbücher geschaffen, welche ganzen Generationen Freude bereiten – und gleichzeitig auch vielen Blinden und Sehbehinderten. Denn mit dem Erlös des Märchenbücherverkaufes kann die *SBS* neue Braille- und Hörbücher für ihre Nutzer produzieren.

Die **schönsten Grimm-Märchen** wird die *SBS* in den nächsten fünf Jahren noch einmal drucken, neu illustriert und mit einem prachtvollen Buchrücken aus Leinen. Den Anfang macht das «Rotkäppchen», das in diesen Tagen an die Gönner der *Blindenbibliothek* verschickt wird, illustriert von *Lisbeth Zwerger*.

Die 52-jährige Wiener Künstlerin hat zahlreiche internationale Auszeichnungen erhalten, von Bologna über Wien bis New York. Für ihr Lebenswerk ist *Zwerger* auch mit der *Hans-Christian-Andersen-Medaille* ausgezeichnet worden, dem «Nobelpreis» der Kinder- und Jugendbuchillustrationen.

Jeder kennt das klassische Grimm-Märchen, doch *Lisbeth Zwerger* hat die bekannte Geschichte frisch und zauberhaft zu neuem Leben erweckt. Sie verzichtet auf kitschige Farben und Klischeebilder, ohne der Romantik des Märchens etwas wegzunehmen. In

den wunderschönen Bildern können Kinder und Erwachsene die bekannte Geschichte neu erleben.

Der Phantasie der Leser wird dabei viel Spielraum belassen, denn *Lisbeth Zwerger* achtet darauf, «dass ich nicht die durch den Text erzeugte Vorstellungskraft zudecke. Ich möchte mir bei der Gestaltung und den Lesern bei der Betrachtung viel Freiheit lassen». *Zwerger* nimmt sich auch die Freiheit, das «Rotkäppchen» nicht zu verniedlichen oder zu verkitschen.

Märchen wurden ursprünglich für Erwachsene «erfunden» und sind erst im späten 18. Jahrhundert auch den Kindern weiter erzählt worden. *Lisbeth Zwerger* denkt beim Malen denn auch nicht nur an Kinder, sondern auch an die Eltern oder Grosseltern: «Meine Illustrationen sind für jede Altersklasse».

Bevor Lisbeth Zwerger malt, recherchiert sie viel zum Thema, sucht Anregungen und stimmt sich auf die Geschichte ein. Wie sieht das naive Rotkäppchen aus? Wie bewegt sich der listige Wolf und wie zieht er sich das Nachthemd der Grossmutter an? Welche Kleider trägt der kluge Jäger? «Das ist ein langwieriger Prozess», erklärt *Zwerger* und lacht, «ich schaue mir für jedes Märchen 100 000 Bilder an».

Der Stil von Lisbeth Zwerger hat sich im Lauf der Jahre stark verändert. Das «Rotkäppchen», welches die Wienerin 1983 gemalt hat, ist in erdigen Brauntönen gehalten. Je länger, je mehr öffnet sie sich kräftigeren Farben und augenfälligen Kontrasten. Gleichzeitig reduziert sie ihre Bilder und schafft durch die Vielfalt und die Stärke der Farben eine neue Art von Sinnlichkeit, einen unverwechselbaren Zauber.

Der renommierte Maler und Fotograf *Willy Puchner* («Die Sehnsucht der Pinguine») glaubt, dass die Illustrationen von *Lisbeth Zwerger* «eine geheimnisvolle Kraft» haben: «Ihr Reiz liegt in einem stillen Abrakadabra der Farben,



einer bunten Beschwörung ihrer Figuren. Einmal im Bann ihrer Bilder gefangen, kreist der Blick, versucht am Wesen der kleinen Dinge zu haften, verliert sich, kreist, geniesst und verliert sich wieder». ■■■

Das Märchenbuch **Rotkäppchen**, von *Lisbeth Zwerger* zauberhaft illustriert, kann bei der *Blindenbibliothek* bestellt werden. Es ist ein ideales Weihnachtsgeschenk, das Kindern und Erwachsenen Freude bereitet.

Bestellungen siehe Seite 13



Peter Kner

Peter Kner liest für die Blindenbibliothek gewichtige Dostojewski-Werke und leichte Weihnachtsgeschichten. Letztere kommen aus Palästina, Italien, Frankreich, Spanien und Russland – und bescheren uns märchenhafte Weihnachten.

«Der Peter Kner ist wirklich gut – aber wer war der zweite Sprecher?». Verwundert schaut der Produzent im Studio des Schweizer Fernsehens auf den Tontechniker, der laut herauslacht. Er kann ja nicht wissen, dass die Stimme von Kner so wandlungsfähig ist, dass er beim Lesen in mehrere Rollen schlüpfen kann.

Peter Kner ist in Hamburg aufgewachsen, wo er die Staatliche Hochschule für Musik und Theater absolvierte. Es folgten Engagements zuerst in Bern, dann auf deutschen Theaterbühnen. 1968 kehrte Kner in die Schweiz zurück, spielte am Theater am Neumarkt und gründete mit Reinhard Spörri die Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich. Seit 1981 steht er in Schweizer Theatern in Gastrollen auf der Bühne.

Bekannt ist Peter Kner beim grossen Publikum vor allem für seine Arbeit beim Schweizer Fernsehen. Hinter der

Kamera ist er als Off-Sprecher «die Stimme» verschiedener populärer Sendungen. Seine Stimme kennen auch die Hörer von Hörspielen und Literatursendungen im Schweizer Radio.

Seit 2003 ist Kner zudem Sprecher der Blindenbibliothek. Er sieht das «nicht vordergründig als soziale Aufgabe, ich möchte vor allem den Inhalt von Büchern für blinde Menschen erschliessen». Kner taucht für sie in die literarische Welt ein, die sich mit jedem neuen Buch eröffnet. «Das ist für mich jedes Mal eine grosse Herausforderung, was bleibt nach der intensiven Lektüre vom Buch übrig?».



Seine letzte Herausforderung waren «Die Brüder Karamasow». Kner hatte das 1300-Seiten-Buch von Fjodor Dostojewski als 16-jähriger Schüler gelesen und war begeistert von den Liebesgeschichten, dem Krimi, der Spannung des Prozesses. In der genialen neuen Übersetzung von Swetlana Geier aus dem Jahre 2003 «ist das Buch, 50 Jahre nach dem ersten Lesen so neu, so schön, so lebendig, so modern und zeitgemäss. Jetzt haben sich auch für mich völlig neue Aspekte des Romans erschlossen, wie die tiefe Religiosität Dostojewskis».

Nach 30 Tagen in der Sprecherkabine ist es immer noch ein komplexer Roman, das 53 Stunden lange Hörbuch aber ein Vergnügen. Er selbst ist «nach drei Stunden im Studio komplett ausgelaugt». Obwohl Kner sich danach entspannt, begleitet ihn das Buch Tag und Nacht «und ich frage mich immer: wie viel dieser Figuren steckt in mir?».

Man spürt förmlich, dass sich Kner «die menschlichen Grundfragen nach

Schuld und Sühne, Leid und Mitleid, Liebe und Versöhnung» selber stellt – und man hört, dass er jeder Figur eine eigene Stimme und damit eine Seele gibt. Bei dem «personalintensiven» Dostojewski-Werk ist das alleine schon ein Kunststück.

Die «Weihnachtsgeschichten», die Kner vor einigen Wochen als Hörbuch gelesen hat, sind dagegen leichtere Kost. Die *Blindenbibliothek* produziert neben den 230 Hörbüchern für ihre blinden und sehbehinderten Nutzer jährlich ein exklusives Hörbuch für ihre Gönner. Dieses Jahr eben Weihnachtsgeschichten aus Palästina, aus Italien, Frankreich, Spanien und Russland.

«Die biblische Weihnachtsgeschichte ist ein wunderschönes Märchen», glaubt Kner, der in Zürich die märchenhafte Festtagsstimmung aus seiner Kindheit vermisst. Deshalb reist Peter Kner jedes Jahr an Weihnachten nach Hamburg, feiert mit der Familie unter dem Christbaum und geht in die *Christmette im Michel*, die mitternächtliche Eucharistiefeier in der St. Michaelis-Kirche.

Vor der *Christmette* greift Kner zu einem Buch und liest der Familie etwas vor. Das kann auch mal die anti-autoritäre Weihnachtsgeschichte «Die Falle» von Robert Gernhardt sein oder Heinrich Bölls weihnachtlicher «Monolog eines Kellners». «Vielleicht schiebe ich diese Weihnachten einfach nur mein neues Hörbuch mit den Weihnachtsgeschichten in den CD-Player», meint Peter Kner lachend – und stellt sich die verdutzten Gesichter seiner Familie vor. ■■■



Weihnachten – *Geschichten aus der Weltliteratur*. Das exklusive Hörbuch mit «Weihnachtsgeschichten» aus Palästina, Italien, Frankreich, Spanien und Russland kann bei der SBS bestellt werden. **25 Franken** inklusive Porto und Verpackung.

Bestellung über:
Schweizerische Bibliothek für
Blinde und Sehbehinderte SBS
Grubenstrasse 12, 8045 Zürich
Telefon 043 333 32 32
public@sbszh.ch



Märchen und Engadiner Wurzeln

Märchenbücher und ihre Engadiner Wurzeln geben Barbla Kober viel Kraft. Die 39-jährige war Buchhändlerin und Studentin, bis sie durch Multiple Sklerose ihre Sehkraft verlor.

BARBLA KOBER BEHAUPTET SICH GEGEN ALLE STÜRME



Über ihrem Kopf hängt das Ölbild einer schönen Engadiner Landschaft und in der Hand hält *Barbla Kober* ihr liebtes Märchenbuch, die von *Giovanni Giacometti* illustrierten «Engadiner Märchen». Doch *Barbla Kober* kann die Märchen nicht mehr lesen und erkennt die Bilder nicht mehr. Sie sieht ihre Umwelt nur noch so wie ein Autofahrer durch die vereiste Frontscheibe im Winter.

Es erscheint absurd, aber je weiter die 39-jährige Engadinerin in die Vergangenheit zurückblickt, desto deutlicher werden die Bilder: Ihre Kindheit in Silvaplana, ihre Freunde an der Dorfschule, die prachtvollen Farben der Engadiner Landschaft, später in Zürich ihre Lehrzeit in der legendären Kunstbuchhandlung *Krauthammer* und ihr Studium an der Universität.

Die Diagnose der Ärzte fiel mitten hinein in die Zeit ihrer Ausbildung: *Multiple Sklerose*, eine degenerative Erkrankung des Nervensystems, welche Lähmungen und starke Sehstörungen bis zur Blindheit auslöst. Die Arbeit in der Kunstbuchhandlung musste *Barbla Kober* aufgeben und danach auch das Pädagogikstudium.

Barbla Kober musste viel einstecken, viele Träume vergessen. Wenn sie heute in ihrem Wohnzimmer in Mändorf am Zürichsee sitzt, erinnert sie an die starken Arven im Unterengadiner Val S-charl. Wie diese verwachsenen Nadelbäume im legendären Wald von *Tamangur* wurde sie zu Boden gedrückt, behauptet sich aber gegen alle Stürme des Lebens.

Ihre starken Engadiner Wurzeln und die Märchen geben *Barbla Kober* viel Kraft. Ein- bis zweimal pro Woche kann sie deshalb trotz fortschreitender Multipler Sklerose und starker Sehbehinderung in der Krippe des lokalen Spitals den Kindern die schönsten Märchen erzählen.

Mit einem Scanner kann sie seit kurzem selbst Zeitungartikel und sogar ganze Bücher «fotografieren». Das Gerät «liest» danach die Texte und kann sie mit einer künstlichen Stimme vorlesen. Als erstes hat *Barbla Kober* über 800 Seiten «Weltgeschichte der Kunst» von *Honour/Fleming* eingescannt, die sie sich nun von der Maschine vorlesen lassen kann.

«Der Scanner bedeutet für mich ein Stück Lebensqualität, aber er kann natürlich nie ein Hörbuch aus der *Blindenbibliothek* ersetzen, welches von einem Schauspieler wie *Peter Kner* gelesen wird». Weil die *SBS* aber unmöglich alle deutschsprachigen Bücher vertonen kann, ist das Gerät eine gute Ergänzung.

Ihr Lieblingsmärchen «*Tredeschin*» über einen Engadiner Bergbauernjungen kann *Barbla Kober* so erstmals seit langer Zeit wieder hören. Die synthetische Stimme liest vor, wie *Tredeschin* ins Burgund auswandert und sich in eine Fürstentochter verliebt, wie er auf der Suche nach einem verschollenen Schatz abenteuerliche Reisen übersteht, um seine Fürstentochter zu erhalten.

«Märchen sind archetypische Geschichten, aus denen man viel lernen kann», erklärt *Barbla Kober*. Sie selbst hat ein Märchen geschrieben über «Die verzauberte Prinzessin», welche ein Zauberwasser finden muss, um gesund zu werden. Man muss nicht Tiefenpsychologie studiert haben, um den Zusammenhang zu ihrer eigenen Erkrankung zu sehen. Dafür hat *Barbla Kober* jetzt aber keine Zeit: Sie hört sich noch einmal die Märchen an, die sie heute den Kindern erzählen will, dann macht sie sich im Rollstuhl auf den Weg zur Kinderkrippe. ■■■



Mein DAISY-Lieblingsbuch im Winter 2006/07 heisst «Vom gelingenden Leben» von *Verena Kast*. Dabei geht es um Märchen, die bekanntlich immer ein gutes Ende finden – nachdem der Held viele Hindernisse überwunden hat. Wie nahe Märchen unserem realen Leben kommen und was sie uns lehren, hat *Kast* herausgearbeitet.

Verena Kast zeigt anhand von Märchen, was gelingendes Leben bedeutet, zum Beispiel beim «Mädchen ohne Hände», welches trotz Handicap an die eigene Kompetenz glaubt: Nur wer den Herausforderungen des Lebens begegnet, sich in ihm und mit ihm zu wandeln vermag, dem gelingt das Leben.

Kast interpretiert die Märchen tiefenpsychologisch. Sie macht deutlich, welches Problem der Märchenheld hat und wie er seine Situation meistert. Ihre verständlichen Interpretationen kann man auch ohne Psychologiestudium auf das eigene Leben übertragen – um Held seines eigenen Lebens zu werden.

Das Buch ist eine Wohltat für die Seele und ein Lichtblick an dunklen Winterabenden im doppelten Sinne des Wortes.

Als DAISY-Hörbuch:
(nur für Nutzer der SBS verfügbar)

Verena Kast,
Vom gelingenden Leben
gelesen von *Renate Lubowitzki*.
1 DAISY-CD mit einer Spielzeit
von 5,5 Stunden.
SBS-Nummer DS 3030

Als Schwarzschrift-Buch:
Verena Kast,

Vom gelingenden Leben
ISBN 3-4233-5157-8, DTV Verlag ■■■



MEINE FÜNF LIEBLINGSMÄRCHEN

Von *Barbla Kober* (39),
Männedorf/ZH

Gian Bundi
Tredeschin
(aus: Engadiner Märchen)

Sina Semadeni
Der kleine König
(aus: Puschlaver Märchen)

Brüder Grimm
Der goldene Vogel

Volksgut
Wasilissa, die Wunderschöne
(Russisches Märchen)

Gian Bundi
Das Wildmännlein
(aus: Engadiner Märchen)



SCHWEIZERISCHE
BIBLIOTHEK
FÜR BLINDE UND
SEHBEHINDERTE



IMPRESSUM

SBS-dialog Nr. 5 · November 2006

SBS-dialog, das Magazin der Schweizerischen Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte SBS, erscheint viermal jährlich. Bei einer Spende von mehr als 10 Franken erhalten Sie ein Jahresabonnement von sbs-dialog.

Redaktion: *Jürg Vollmer*. Produktion: *Nicole Felber*.

Grafik Design und Satz: *JoosWolfangel*, 8308 Illnau.

Fotos: *Martin Stollenwerk* und *Jürg Vollmer*. Cover-Foto: *Martin Stollenwerk*, Zürich.

Illustrationen: S. 5, 12: *Lisbeth Zwinger*, Wien; S. 11, 13: *Johannes Joos*, Illnau.

Um der Lesbarkeit willen wird in den Texten mehrheitlich die männliche Form benutzt.

Sie schliesst selbstverständlich die weibliche Form stets mit ein. © SBS 2006

Verlag: SBS, Grubenstrasse 12, 8045 Zürich, Tel. +41 43 333 32 32, Fax +41 43 333 32 33, E-Mail: public@sbszh.ch

Druck: *Zürcher Druck + Verlag AG*, 6343 Rotkreuz.

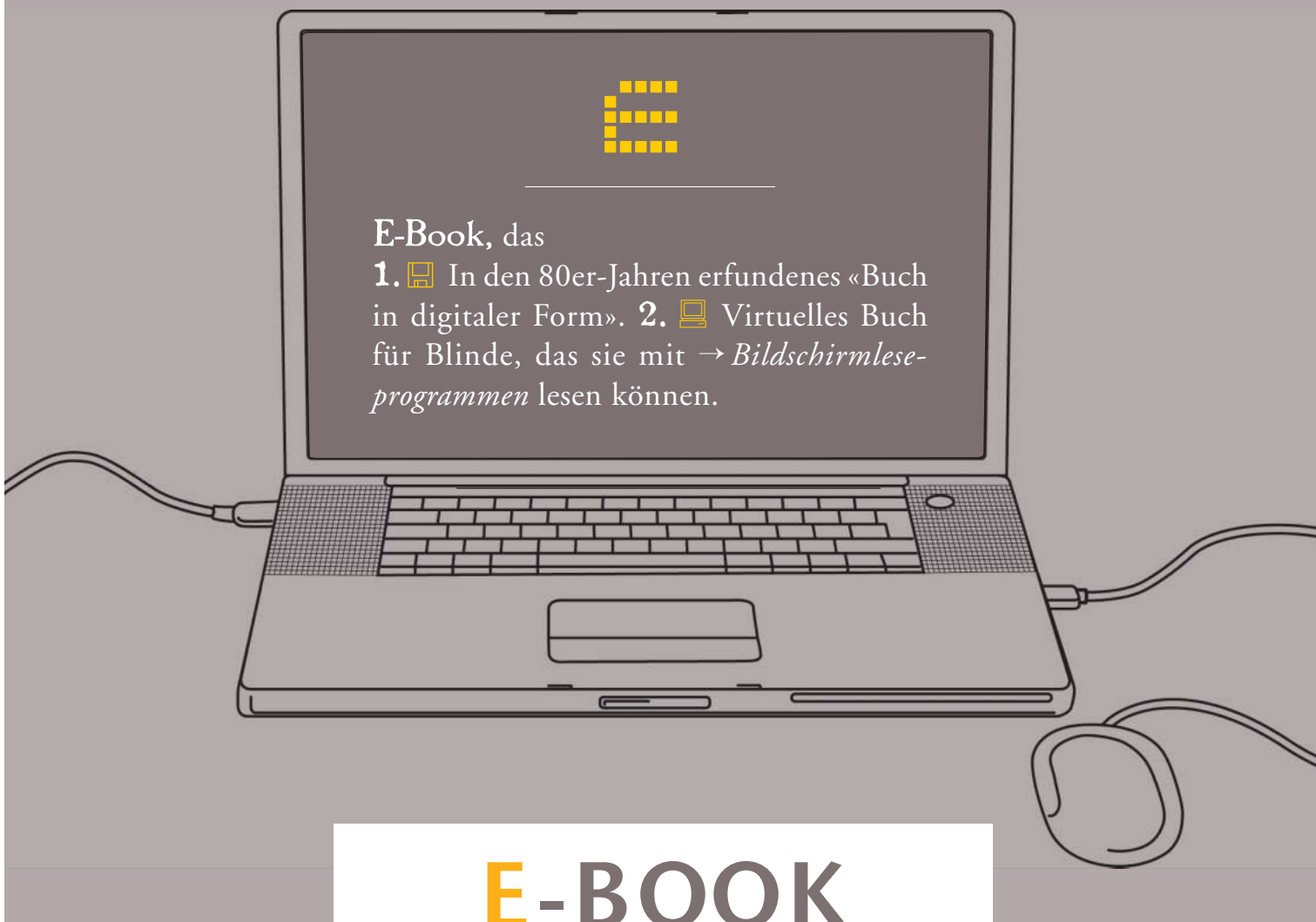
Papier: *Cyclus*, 100 % Recyclingpapier, Labels: *Blauer Engel*, *Nordischer Schwan*.

Anzeigen: *Kretz AG Verlag und Annoncen*, Postfach, 8706 Feldmeilen, Tel. +41 44 925 50 60,

E-Mail: dialog.annoncen@kretzag.ch

Der sbs-dialog Nr. 6 erscheint am 22. Februar 2007, Anzeigenschluss am 12. Januar 2007. Auflage: 135 000 Exemplare.

Spendenkonto: PC 80 -1514 -1



E-BOOK

WAS IST DAS?

Das E-Book verbindet den Inhalt eines gedruckten Buches mit den Vorteilen einer digitalen Datei mit deren Suchfunktionen und Navigationsmöglichkeiten.

Das erste E-Book war in den 80er-Jahren eine *Floppy Disk* mit Vorlesungen der Universität Karlsruhe. Ein anderes frühes Beispiel war 1993 eine Spielanleitung für das Computergame *Ultima Underworld* als PDF und in DOS-Version. Die CD konnte man betrachten, darin suchen, blättern und sie sogar ausdrucken.

Die ersten kommerziellen E-Books kamen im Jahre 2000 in der Blütezeit der *New Economy* auf. Verschiedene Verlage bieten seither eine Kombination von gedrucktem Buch und CD-ROM mit dem Text im HTML-Format an, die Idee hat sich im kommerziellen Buchhandel aber noch nicht wirklich durchgesetzt.

E-Books für Blinde und Sehbehinderte produziert die SBS in grösserem Stil seit Januar 2004. Als Ergänzung zu

→ *Blindenschrift-* und → *Hörbüchern* werden hauptsächlich Schul- und Studienbücher als E-Books produziert.

Die Produktion von E-Books beginnt damit, dass das Buch eingescannt und danach in HTML- oder Word-Dateien umgewandelt wird. Manche Verlage stellen heute die Originaldaten in elektronischer Form zur Verfügung. Jeder Text muss aber in aufwändiger Arbeit für den → *Screenreader* (Bildschirmleseprogramm) optimiert werden, bevor er auf CD gebrannt wird.

E-Books lesen die blinden und sehbehinderten Nutzer auf ihrem Computer. Der → *Screenreader* erkennt den elektronischen Text und «liest» ihn mit einer synthetischen → *Sprachausgabe* vor, respektive zeigt ihn auf der → *Braille-Zeile* unterhalb der Computertastatur an.

Manche E-Books müssen «massgeschneidert» werden, weil nicht alle Versionen der → *Screenreader* dieselben Möglichkeiten zur Texterkennung haben. Das Eingehen auf die Bedürfnisse eines einzelnen Nutzers hat dort seine Grenzen, wo Standardwerke auch ohne Nachbearbeitung allen Nutzern zugänglich sein müssen.

Der wichtigste Vorteil des E-Books ist die einfache und übersichtliche → *Navigation*. Der blinde oder sehbehinderte Nutzer hat über verlinkte Inhaltsverzeichnisse schnellen Zugriff auf einzelne Teile oder Kapitel des Buches. Register, Anmerkungen oder Fussnoten sind mit *Hyperlinks* mit der

entsprechenden Stelle im Text verknüpft. Man kann sich ein E-Book wie eine Website vorstellen.

Obwohl das Originallayout im E-Book keine Rolle spielt, müssen Vorgaben eingehalten werden. Die Originalseitenzahlen sind zum Beispiel für ein Kind in einer integrierten Schulklasse notwendig, wenn der Lehrer die Klasse auffordert, das Buch auf einer bestimmten Seite aufzuschlagen. Mit der Suchfunktion findet das Kind die entsprechende Seite schnell.

Die kurze Produktionszeit ist ein weiterer Vorteil der E-Books. Elektronische Texte müssen nicht in Blindenschrift umgewandelt werden und benötigen so weniger Korrekturaufwand. Zudem sind E-Books wesentlich «handlicher» als → *Blindenschriftbücher*. Der Schüler oder Student kann im Unterricht nur eine zuvor gespeicherte Datei auf seinem Notebook aufrufen, um auf das gewünschte Lehrmittel zugreifen zu können. ■■■



AUF DER
GANZEN
WELT GIBT
ES 2500
MÄRCHEN

Rotkäppchen in Afrika.

Der finnische Märchenforscher *Antti Aarne* und sein amerikanischer Kollege *Stith Thompson* haben vor bald 100 Jahren ein riesiges Märchenverzeichnis begonnen, in dem bis heute rund 2500 Märchen aus allen Erdteilen und Kulturen erfasst wurden.

Bei ihrer Fleissarbeit stellten sie fest, dass es nur acht Märchentypen gibt: Tiermärchen, Zaubermärchen, legendenartige Märchen, novellenartige Märchen, Märchen vom dummen Teufel oder Riesen und so weiter. «Der Froschkönig» gehört beispielsweise zu den Zaubermärchen und wird innerhalb dieser Gruppe dem Typ «Tierbräutigam» zugeordnet.

Das Spannende daran ist, dass es den verzauberten Frosch nicht nur heute und bei uns gibt, es gab ihn rund um die Welt schon vor 2000 Jahren. Ein altindisches Erziehungsbuch aus dem dritten Jahrhundert beschreibt ihn, und noch früher schrieb der römische Dichter *Publius Petronius* das Märchen «Qui fuit rana nunc rex est» («Aus dem Frosch wurde ein König»).

Wieso werden Märchen wie «Der Wolf und die sieben Geisslein» in Pakistan oder «Hänsel und Gretel» auch auf

Madagaskar erzählt? Die Sprachen und damit auch die Märchen sind unabhängig voneinander auf der ganzen Welt entstanden, sagt die These der Polygenese (griech. *Mehrfach-Entstehung*). Diese Theorie wird dadurch belegt, dass die Menschen auf der Insel Madagaskar während Jahrhunderten isoliert waren und trotzdem dieselben Märchen erzählen wie bei uns.

Der Schweizer Psychoanalytiker *Carl Gustav Jung* erklärte dieses Phänomen damit, dass allen Menschen ein «kollektives Unbewusstes» gemeinsam ist, das sich in Kunst, Religion, Mythen und in Märchen ausdrückt. In allen Kulturen gibt es beispielsweise Geschwister und damit Rivalitäten zwischen Geschwistern, die wiederum in Märchen wie «Frau Holle» oder «Aschenputtel» zum Ausdruck gebracht werden.



Auf der ganzen Welt gibt es 2500 Märchen, aber nur acht Märchentypen. Das haben zwei Märchenforscher vor 100 Jahren herausgefunden. Unser Rotkäppchen lebt also auch in Afrika.

Märchen sind für Erwachsene erfunden worden – oft als ziemlich drastische Sex and Crime-Geschichten. Erst im späten 18. Jahrhundert «entdeckten» die Brüder Grimm die Märchen für die Kindererziehung und «entschärften» sie: «Dornröschen» wird während ihres 100-jährigen Schlafs nicht mehr vergewaltigt und geschwängert, «Rapunzel» verführt den Märchenprinzen nicht mehr mit offener Bluse und geht keusch in die Ehe.

Mit Märchen werden seit Jahrhunderten auch Angst und Frustration verarbeitet. So wie die Prinzessin in «Der Froschkönig» erschrecken wohl viele Frauen nach der Hochzeit mit einem Mann, den sie vorher kaum gesehen hatten: «Oh Gott, ich habe ein Tier geheiratet». Während im Märchen aus dem Frosch ein Prinz wird, entpupp-

te sich im wahren Leben der vermeintliche Prinz eher als hässliche Kröte. Hübsches Detail am Rande: In Indien wird der Frosch geküsst, bei uns an die Wand geworfen. Ob man daraus eher Rückschlüsse über die Sensibilität der Frauen oder die Hässlichkeit der Männer ziehen kann, darüber schweigen die Märchenforscher...

Die bekanntesten Märchen und damit auch die beliebtesten sind gemäss einer Umfrage des *Deutschen Instituts für Demoskopie Allensbach* aus dem Jahre 2003 «Schneewittchen» und «Hänsel und Gretel» mit je 43 Prozent Bekanntheitsgrad. Danach folgen mit deutlichem Abstand «Rotkäppchen» (27 Prozent), «Aschenputtel» (21), «Dornröschen» (17). Beinahe unbekannt sind dagegen Märchen wie «Das tapfere Schneiderlein» (4), «Sterntaler» (2) und «Zwerg Nase» (1).

Für Kulturskeptiker beunruhigend ist die Tatsache, dass sich nur 81 Prozent der Erwachsenen wenigstens noch an drei Märchen aus ihrer Kindheit erinnern können, 19 Prozent kennen kein einziges Märchen mehr. Ob dies mit der heutigen SMS-Generation in Zukunft besser wird, muss sich noch herausstellen. ■■■



Rotkäppchen.

Eine Sonderausgabe des bekannten Grimm-Märchens mit wertvollem Halbleinen-Einband und Illustrationen von *Lisbeth Zwerger* (siehe Illustration auf der linken Seite sowie Bericht auf den Seiten 4 und 5) kann bei der SBS bestellt werden. **25 Franken** inklusive Porto und Verpackung.

Bestellung über:

Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte SBS
Grubenstrasse 12
8045 Zürich
Telefon 043 333 32 32
public@sbszh.ch

MULTIFUNKTIONALES
AUDIOGERÄT FÜR
BLINDE UND
SEHENDE



Meilenstein für Hörbuch-Fans

Hörbücher machen mit einem neuen MP3-Player für Blinde und Sehende noch mehr Spass. Der Milestone 311 ist so klein wie eine Kreditkarte, 14 Millimeter dünn und «blind» zu bedienen.

Der 39-jährige Zürcher Ingenieur *Stephan Knecht* hat zusammen mit den Schweizer Blindenorganisationen den *Winzling* entwickelt. Der erste *Milestone 310* war noch ein reines Sprachnotizgerät, der neue *Milestone 311* ist ein multifunktionales Audiogerät für Blinde und Sehende, welches den Namen «Meilenstein» verdient.

Im *Milestone 311* steckt zuerst einmal ein MP3-Player und -Recorder, der über den USB-Anschluss vom Computer oder aus dem Internet Audiodateien herunterladen kann. CD-Spieler, Radio oder Telefon werden über ein

Kabel in Hi-Fi Stereo Qualität aufgenommen, Gespräche oder Sprachnotizen über das eingebaute Mikrofon mit hervorragender Aufnahmequalität. Sein Geräuschfilter ist so gut, dass man aufgezeichnete Gespräche später über den Kopfhörer oft besser versteht als vor Ort.

«**Das Geniale am Milestone 311** sind die Ordner-Funktion und der navigierbare MP3-Player», erklärt *Stephan Knecht*. Mit der Ordner-Funktion können Sprachnotizen in Ordnern abgelegt werden, die man zuvor auf dem Computer selbst angelegt und über das USB-Kabel auf den *Milestone* übertragen hat. «Rein theoretisch könnten 512 Ordner in unbegrenzt vielen Hierarchie-Ebenen angelegt werden, aber soviel braucht wohl kein Mensch.»

«Mit wenigen Klicks auf die Tasten des Milestone können die Sprachnotizen nun am richtigen Ort eingefügt oder dorthin verschoben werden», erklärt Knecht, «und später findet man sie über die Navigation durch die Ordner sofort wieder». Die Sprachaufnahmekapazität des internen Speichers beträgt zwei Stunden, mit einer 2 Giga-byte-MMC/SD Speicherkarte ein Mehrfaches davon, sowie zusätzlich ein DAISY-Hörbuch und viele Musikstücke.

DAISY-Hörbücher abspielen ist eine Spezialität des *Milestone*, deshalb ist er bei blinden Hörern schon sehr beliebt. DAISY ist der Name des neuen Standards für interaktive Hörbücher und steht für «Digital Accessible Information System». Die *Blindenbibliothek* produziert heute nur noch DAISY-Hörbücher, in denen man wie in einem gedruckten Buch blättern kann, von Kapitel zu Kapitel springen, von Seite zu Seite, ja sogar zu den Fussnoten und wieder zurück.

Zudem müssen DAISY-Hörbücher nicht wie kommerzielle Hörbücher gekürzt werden. Der dicke *Dostojewski*-Roman «Die Brüder Karamasow» mit über 1300 Seiten oder 53 Stunden Spielzeit würde ungekürzt 43 normale CDs benötigen. Die *SBS* liefert ihren blinden und sehbehinderten Nutzern das Mammutwerk dank MP3-Komprimierung ungekürzt auf zwei DAISY-CDs oder auf einer Speicherkarte.

Sprichwörtlich «blind» zu bedienen ist der *Milestone*, loben die Nutzer der *Blindenbibliothek* das Gerät. Aber auch Sehende, die sich über stecknadelkopfgrosse Bedienelemente und unlesbar kleine Displays von MP3-Playern ärgern, sind begeistert: Alle Funktionen sind über fünf kreuzförmig angeordnete, grosse Tasten mit Reliefsymbolen und eine zusätzliche Selektor-Taste einfach zu bedienen.

Die blinden und sehbehinderten Leser haben für einmal sogar einen grossen Vorteil: Sie können alle DAISY-Hörbücher kostenlos bei der *SBS* beziehen, während es für Sehende bisher erst ein DAISY-Hörbuch im Buchhandel gibt. In «TatortSchweiz» sind 18 spannende Kriminalgeschichten von prominenten Autoren wie *Paul Ott*, *Peter Zeindler* und *Emil Zopfi* zu hören. «Heute gibt es schon rund 200 000 DAISY-Hörbücher für Blinde», weiss *Stephan Knecht*, «es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich der DAISY-Standard auch für sehende Hörbuchkonsumenten durchsetzt». ■■■



Der **Milestone 311** ist für Blinde und Sehende für **400 Franken** inklusive Porto und Verpackung erhältlich.

Bestellung über:
*Schweizerischer Zentralverein
 für das Blindenwesen SZB*
 Gleis 1, 5600 Lenzburg
 Telefon 062 888 28 70
 hilfsmittel@szb.ch
 Online-Shop www.szb.ch



SCHÖPF STUHL®

Freies Sitzen

Die Lösung für Ihre
Rückenprobleme!

Weil Sie hier automa-
 tisch richtig sitzen.



**Hermann Schöpf
 Physiotherapeut**

8345 Adetswil
 Tel.+ Fax 01 939 31 20

info@schoepf-design.ch

www.schoepf-design.ch

Tschaikowsky, Mozart, Strauss

- **Prag, Smetana-Halle:** Radio Sinfonieorchester Prag «Tschaikowsky-Sinfoniekonzert»
- **Dresden, Semperoper:** Sächsische Staatskapelle «Die Fledermaus» Operette von Joh. Strauss
- **Dresden, Frauenkirche:** Dresdner Philharmonie «Die Krönungsmesse» von W. A. Mozart

Ihr Reise- und Musikprogramm

- 1. Tag, So 25. Februar: Schweiz–Prag.**
2. Tag, Mo 26. Februar: Prag.

Stadtführung Prag, erster Teil. Rest des Tages zur freien Verfügung. Abends musikalischer Höhepunkt in der Smetana-Halle des Jugendstiljuwels Obecní dum:

Smetana-Halle Prag, 20 Uhr: Radio Sinfonieorchester Prag.
 Dirigent Vladimír Valek. Solist Jan Simon, Klavier.
 Werke von P. I. Tschaikowsky: Ouvertüre 1812; Klavierkonzert No. 1 B-Moll op. 23; Symphonie No. 6 «Pathétique»

- 3. Tag, Di 27. Februar: Prag.**
 Stadtführung Prag, zweiter Teil. Rest des Tages zur freien Verfügung.

4. Tag, Mi 28. Februar: Prag–Dresden.
 Fahrt nach Dresden. Am Nachmittag lernen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennen. Musikalischer Höhepunkt am Abend:

Semperoper Dresden, 19 Uhr: Sächsische Staatskapelle
 «Die Fledermaus», Operette von Johann Strauss

5. Tag, Do 01. März: Sächsisches Elbland.
 Ausflugsfahrt mit der dampfbetriebenen Schmalspurbahn Lössnitzdackel. Besichtigung des Sächsischen Staatsweingutes auf Schloss Wackerbarth und Weindegustation. Rest des Tages zur freien Verfügung.

6. Tag, Fr 02. März: Daetz Stiftung Lichtenstein.
 Ausflug zum Schlosspalais in Lichtenstein. Besichtigung «Welt der Holzbildhauerkunst». Rückkehr nach Dresden. Rest des Tages zur freien Verfügung. Abends musikalischer Höhepunkt in der Frauenkirche:

Frauenkirche Dresden, 20 Uhr: Dresdner Philharmonie
 mit Solisten und Chor. Leitung: Rafael Frühbeck de Burgos
 Werke: Bela Bartok: «Divertimento»
 W. A. Mozart: «Krönungsmesse»

- 7. Tag, Sa 03. März: Dresden–Schweiz.**



Preise pro Person

7 Tage gemäss Programm

Komfortklasse: Unterkunft in guten Mittelklasshotels **Fr. 1395.–**

Königsklasse: Unterkunft in Erstklasshotels **Fr. 1895.–**

Unterkunft in Erstklasshotels

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus bzw. Königsklasse-Luxusbus
- Unterkunft in der entsprechenden Hotelkategorie, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Mahlzeiten:
 – 6 × Frühstücksbuffet / – 3 × Abendessen (1., 2., 4. Tag)
- Kulturprogramm Karten Kat. 4 (alle Vorstellungen)
- Alle Ausflüge und Besichtigungen gemäss Programm
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen

	Fr.
■ Einzelzimmerzuschläge	210.–
– in Komfortklasse	360.–
– in Königsklasse	55.–
■ Kartenzuschläge	85.–
(Pauschale für alle 3 Vorstellungen)	120.–
– Kategorie III	25.–
– Kategorie II	25.–
– Kategorie I	15.–

Abfahrtsorte

06.15 Basel, 06.50 Aarau, 07.30 Baden-Rütihof ☑
 08.00 Zürich-Flughafen ☑, 08.20 Winterthur, 08.45 Wil ☑



Reisen in guter Gesellschaft

Twerenbold Reisen AG · Im Steiacher 1 · 5406 Baden
 www.twerenbold.ch · info@twerenbold.ch



056 484 84 84

Verlangen Sie das detaillierte Programm!

Sei Sogni – sechs traumhafte Bioweine

- Il Sogno Bianco**
frisch-fruchtiger Apérowein
- Il Sogno Rosato**
aromatisch, saftig, der Pastawein
- Primo Sogno**
beerig und süffig zum Risotto
- Secondo Sogno**
würzige Aromatik, zu Grilladen
- Terzo Sogno**
beerig-samtiger Schlummertrunk
- Ultimo Sogno**
stark duftend, fein und fruchtig

www.kueferweg.ch



Biokontrolle: ICEA

Probierpaket

»Sei Sogni«



Wir offerieren Ihnen je eine Flasche dieser sechs Weine aus biologischem Anbau zum Probierpreis von Fr. 55.– statt Fr. 66.– zuzüglich Porto Fr. 14.–

Senden Sie mir das Probierpaket »Sei Sogni«

Name _____

Senden Sie mir gratis das Küferweg-Weinbuch

Strasse _____

PLZ, Ort _____

1047

Weinhandlung am Küferweg

Küferweg 3 – 8912 Obfelden – Tel. 043 322 6000 – Fax 043 322 6001



In fünf Sätzen. *Monika Berner* wurde 1961 in Zürich geboren und lernte Coiffeuse. Nach einer eineinhalbjährigen Asienreise arbeitete sie als Fotolaborantin, Cutterin und Kirchenrestauratorin, zeitweilig auch in der Behindertenbetreuung. Heute ist sie Druckerin für Blindenschrift bei der SBS. *Monika Berner* lebt mit ihrem Partner in Hedingen/ZH. Ihr liebstes Hobby ist neben Tanz und Musik die Malerei.

Monika Berner

BLINDENSCHRIFTDRUCKERIN

Ihre Aufgabe in der SBS?

Ich drucke auf einem Prägetiegel Zeitschriften und Bücher für blinde Leser. Dazu kommen noch Visitenkarten, Broschüren, ja sogar kleine Plakate in Blindenschrift.

Ihre Motivation, für die SBS zu arbeiten?

Ich darf sinnvolle Arbeit tun, welche vielen blinden und sehbehinderten Menschen Freude ins Haus bringt.

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei Ihren Kollegen am meisten?

Ich schätze die Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft untereinander, aber auch den Austausch von Wissen, damit wir gemeinsam gute Produkte drucken können.

Und welches ist Ihre wichtigste Eigenschaft?

Ich bin ein sehr offener Mensch und immer bereit, Neues dazu zu lernen.

Brauchen Sie Bücher, um glücklich zu sein?

Um glücklich zu sein, braucht es keine Bücher. Wenn ich rundum zufrieden bin mit mir selbst, ist ein schönes Buch aber ein zusätzlicher «Aufsteller».

In welcher Form geniessen Sie Literatur und wie häufig?

Am liebsten lese ich in der freien Natur, an einem See oder Fluss, oder vor dem Schlafengehen. Wenn mich ein Buch fesselt, lese ich bis in die Nacht.

Welches Buch hat Sie besonders geprägt – und warum?

«Momo» von Michael Ende. Für mich als «Kämpfernatur» zeigt diese Geschichte sehr gut, dass Liebe und Hartnäckigkeit etwas verändern können.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen – und warum?

«Der Gott der kleinen Dinge» von Arundhati Roy. Ich liebe Bücher, die «aus dem Leben geschrieben» sind und sich mit anderen Kulturen auseinandersetzen.

Welches Buch würden Sie selbst gerne schreiben?

Mein Tagebuch, das wäre sicher nicht uninteressant...

Sie können uns drei Bücher ans Herz legen:

«Kann denn Liebe glücklich sein?» von Guy Corneau; «Die Aprilhexe» von Majgull Axelsson; «Zwei alte Damen tanzen Tango» von Charles Dickinson.

Ihre Lieblingsbeschäftigung neben der Literatur?

Tanzen und Musik, fremde Kulturen reisend zu erfahren, Kochen und Leben.

Ihr liebstes Reiseziel?

Asien und Afrika.

Ihr nächstes Ziel in der SBS?

In den bisher sechs Jahren als Druckerin der Blindenbibliothek konnte ich viel lernen und ich möchte mein Wissen in diesem Fachgebiet erweitern.

Ihr Lebensmotto?

Jeder Tag ist ein guter Tag. ■■■



Nicole Felber,
Buchpatenschaften SBS

PSYCHOLOGISCHER RATGEBER
ODER ROBIN HOOD DER ALPEN?

Schenken Sie Ihr Lieblingsbuch

Mit einer Buchpatenschaft können Sie Ihr Lieblingsbuch vielen blinden und sehbehinderten Menschen schenken.

Eine Buchpatenschaft ist ein schönes und bleibendes Erlebnis nicht nur für die blinden und sehbehinderten Nutzer der SBS, sondern auch für die Buchpaten. Deshalb werden einige Gönner gerne ein zweites oder sogar drittes Mal Buchpate. Sowie *Brigitte Koller*, die aus eigener Erfahrung weiss, wie angenehm es ist, trotz Sehbehinderung weiterhin in den Genuss von Literatur zu kommen.

«**Wenn wir uns versöhnen**» heisst der Titel des Hörbuches, das wir dank der zweiten Buchpatenschaft von *Brigitte Koller* produzieren können. Eine Situation, die wahrscheinlich jeder von uns bereits erlebt hat: durch einen Schicksalsschlag verlieren wir einen wichtigen Menschen. Wie können wir besser damit umgehen, wie empfinden wir weniger Wut oder Schuld und können unser Leben besser meistern?

Verena Kast, Professorin für Psychologie an der Universität Zürich, greift diese Themen auf und beantwortet unter anderem die Frage, ob es denn auch falsch sein kann, sich mit dem Schicksal zu versöhnen.

«**Farinet oder das falsche Geld**» beschreibt die nicht ganz legale «Karriere» von *Maurice Farinet*. Dank einer Buchpatenschaft in Gedenken an *Marinette Würsch* werden unsere Leser mehr über das Schicksal des alpinen *Robin Hood* erfahren, der gegen Ende des 19. Jahrhun-

derts zur Unterstützung von armen Bewohnern eines verlassenens Tals falsche Münzen herstellt.

«Was ist Freiheit?» ruft er ins Tal. «Freiheit ist: zu tun, was man will, wie man's will, wann man Lust hat». Die rund 5000 blinden und sehbehinderten Nutzer der SBS werden sich in Kürze die Freiheit nehmen und den Klassiker von *Charles F. Ramuz* entdecken können.

Charles F. Ramuz gilt als bedeutendster Vertreter der Schweizer Literatur in französischer Sprache und sein Porträt ist heute sogar auf der 200-Franken-Note zu finden. Das Buch wurde 1938 verfilmt und war auch im Kino ein Erfolg.

Rund 40 Bücher stehen jeden Monat auf der Liste der geplanten Neuproduktionen für Blindenschriftbücher und DAISY-Hörbücher. Nur die Hälfte wird aufgesprochen, weil jede Produktion 4 000 Franken kostet. Mit

einer Buchpatenschaft sichern Sie den blinden und sehbehinderten Lesern auch in Zukunft spannende Stunden. Dabei ist Ihr Engagement im doppelten Sinne jeden Franken wert: Ihre grosszügige Spende lässt sich gleichzeitig von den Steuern abziehen.

Gefällt Ihnen die Idee einer Buchpatenschaft und möchten auch Sie blinden und sehbehinderten Lesern ein interessantes Buch schenken? Dann freue ich mich, von Ihnen zu hören und bin gespannt auf Ihren Titelvorschlag.

Herzlichst, Ihre

Nicole Felber,
Buchpatenschaften SBS
Telefon 043 333 32 32
nicole.felber@sbszh.ch ■■■

Folgende Neuerscheinungen können dank einer Buchpatenschaft produziert werden:

Charles Ferdinand Ramuz
Farinet oder das falsche Geld
Limmat Verlag; 182 Seiten
ISBN 3-8579-1440-8
Buchpatenschaft in Gedenken
an *Marinette Würsch*

Verena Kast
Wenn wir uns versöhnen
Kreuz-Verlag; 160 Seiten
ISBN 3-7831-2626-6
Buchpatin: *Brigitte Koller*

**4 Rucksackbücher in
Blindenschrift für Kinder**
Buchpatenschaft durch eine
Stiftung.

**14 Rucksackbücher in
Blindenschrift für Kinder**
Buchpatenschaft durch eine
Stiftung.

VORSCHLÄGE FÜR IHRE BUCHPATENSCHAFT



Giuseppe Botti
Bottis Geldbuch

Sparen, anlegen und finanzieren mit dem Beobachter-Geldexperten.
Beobachter-Buchverlag, 2006.
ISBN 3-85569-343-9.

Der Beobachter-Geldexperte *Giuseppe Botti* bietet in seinem Buch eine Übersicht über die verschiedenen Finanzinstrumente – vom Sparkonto bis zum Aktienfonds. Leicht verständlich führt er durch den Finanzdschungel und erklärt dessen Mechanismen und Begriffe. *Botti* vermittelt fundiertes Hintergrundwissen und zeigt anhand von vielen praktischen Beispielen, wie Geld optimal investiert werden kann.



Sirin Ibadi
Mein Iran

Ein Leben zwischen Revolution und Hoffnung. Die Autobiografie der Friedensnobelpreisträgerin.
Pendo, 2006.
ISBN 3-86612-080-X.

Ein dramatisches Leben zwischen Verfolgung, Demütigung und Verhaftung und das beeindruckende Zeugnis politischen Muts und Engagements: Das Buch der ersten Richterin des Iran und der ersten muslimischen Friedensnobelpreisträgerin, die Geschichte einer beeindruckenden Frau und Politikerin.



Jürg Schoch
Fall Jeanmaire, Fall Schweiz

Wie Politik und Medien einen «Jahrhundertverräter» fabrizierten.
Hier & Jetzt-Verlag, 2006.
ISBN 3-03919-026-1.

Gemäss Bundesrat *Furgler* hatte Brigadier *Jeanmaire* den Russen «geheimste Unterlagen» über die Kriegsmobilmachung verschafft. Jene offizielle Mitteilung versetzte 1976 eine breite Öffentlichkeit in Schrecken. Dreissig Jahre nach der Verhaftung *Jeanmaires* liegt erstmals ein Bericht vor, der sich auf Erinnerungen und Gerichtsakten stützt. War der Brigadier tatsächlich der Jahrhundertverräter? Oder war er eine Projektionsfigur für den Hass, den die bürgerliche Schweiz gegen die totalitäre Sowjetunion hegte?

Nagib Mahfuz
Der Rausch
Unionsverlag, 2003.
ISBN 3-293-00318-4.

Omar-al-Hamzawi ist erfolgreicher Anwalt in Kairo, fünfundvierzig, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Eines Tages wird ihm bewusst, dass er eingeschlossen ist in einen schalen Alltag voller Kompromisse, in dem die einst glühend verteidigten Ideale keinen Platz mehr haben. Er wirft das bürgerliche Leben ab und verlässt die Seinen.



Hans Peter Treichler
Amiel oder das gespiegelte Leben.
Das Journal intime, die Frauen, die Stadt. NZZ, 2006.
ISBN 3-03823-224-6.

Gestützt auf dessen weltberühmtes «Journal intime» – ein 17 000 Seiten umfassendes, nach seinem Tod in Auszügen veröffentlichtes Tagebuch – zeichnet *Treichler* das Jahr 1860 aus dem Leben des Genfer Schriftstellers und Philosophen *Henri-Frédéric Amiel* (1821-1881) nach.



Hans Magnus Enzensberger
Josefine und Ich. Eine Erzählung
Suhrkamp, 2006.
ISBN 3-518-41821-1.

Joachim, ein durchaus vernünftiger junger Mann von dreissig Jahren, gerät im Herbst 1990 in die Fänge einer rätselhaften, herrschsüchtigen alten Dame, die mit ihren 75 Jahren auf eine stolze Karriere als Sängerin zurückblickt.

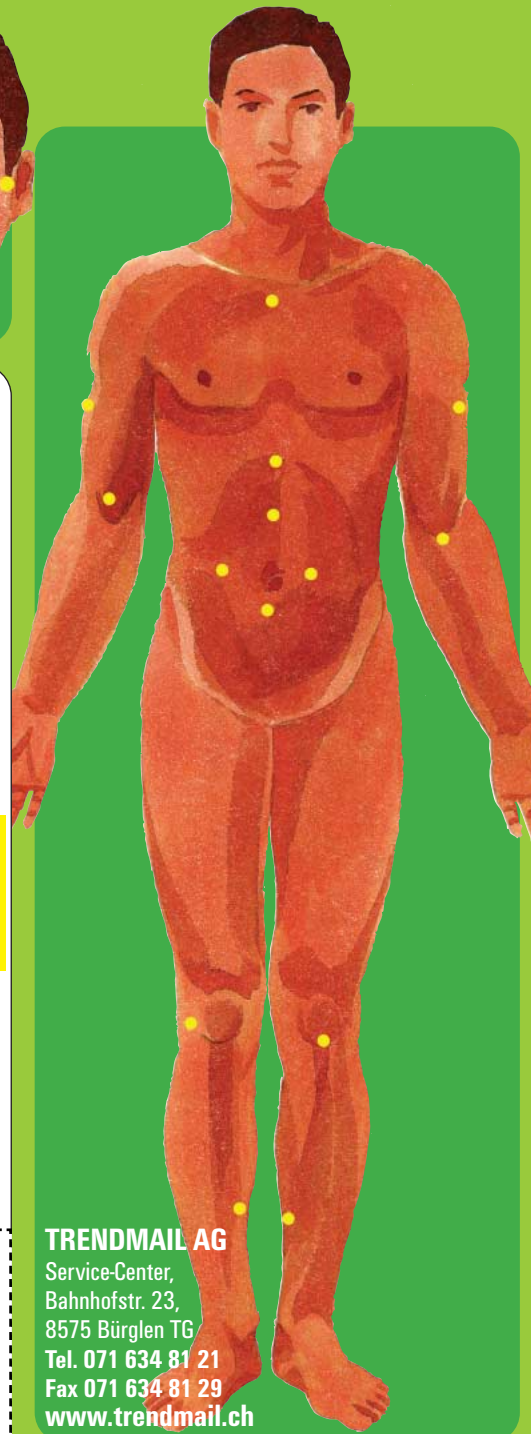
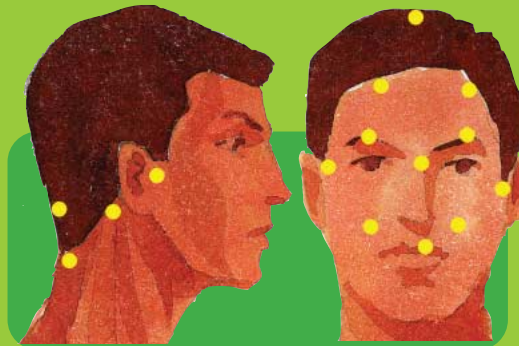
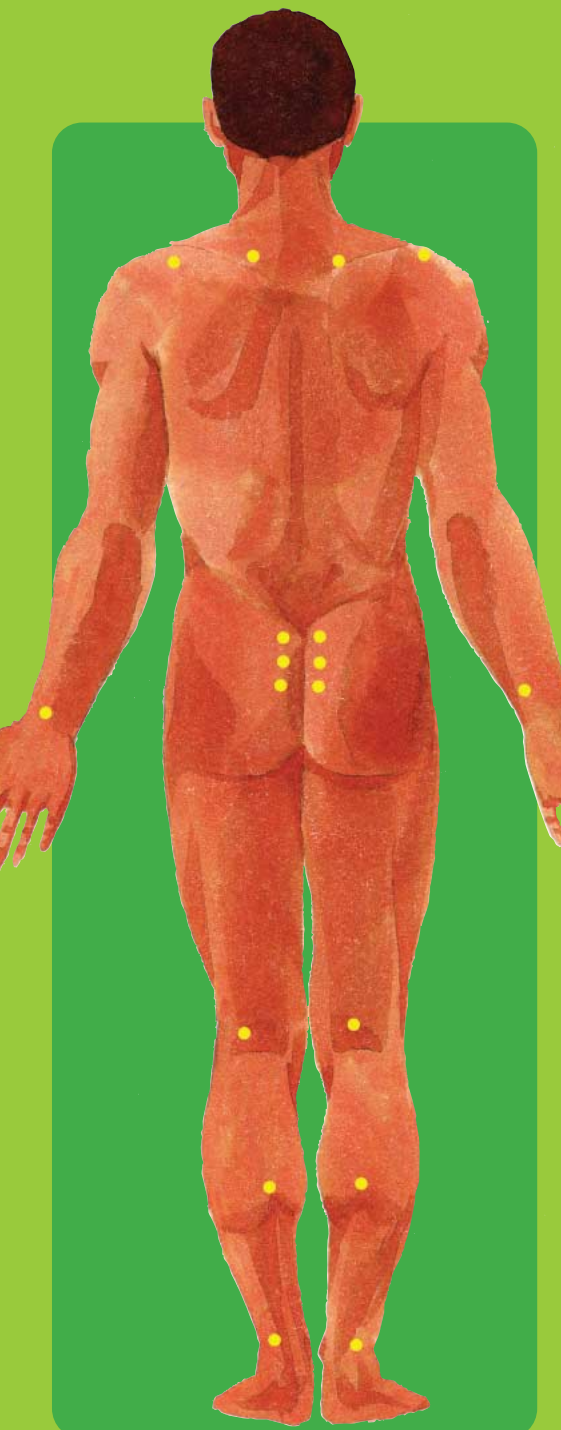
René Stauffer
Das Tennis-Genie
Eine Roger Federer-Biografie.
Pendo, 2006.
ISBN 3-88612-088-5.

Seit 18 Monaten steht *Roger Federer* an der Spitze der Weltrangliste und spielt sich von Erfolg zu Erfolg. Der Tennisjournalist berichtet vom Werdegang des Sportlers, schildert persönliche Begegnungen und leuchtet hinter die Kulissen des Profitennis.



DRÜCKEN SIE SICH GESUND

Ob Kopfschmerzen, Menstruationsschmerzen oder geschwollene Beine: Entdecken Sie die **REFLEXZONENPUNKTE FÜR SOFORT-HILFE**. Massieren oder drücken mit blossen Händen genügt, um innert Sekunden eine Linderung zu verspüren!



HEILSAMER DRUCK

Entdecken Sie das Geheimnis der Reflexzonen-Massage, einer Heilkunst, die altes und neues Wissen vereint. Die Reflexzonen-Massage ist eine angenehme und einfache Druck-Technik, die verschiedenste Alltagsbeschwerden, akute und chronische Schmerzen erfolgreich lindern kann – ohne Medikamente.

KINDERLEICHT ANWENDBAR

Bei der Reflexzonen-Massage benutzen Sie einfach Ihre Finger. Im Buch "Das grosse Buch der Reflexzonen" erläutert Ihnen Rolf Stühmer, einer der bekanntesten Heilpraktiker unserer Zeit, wie Sie am besten vorgehen. Er zeigt Ihnen anhand von aufschlussreichen anatomischen Tafeln auf, wo Sie mit den Fingern drücken oder leicht massieren müssen. Diese Technik ist ausserordentlich einfach und die Ergebnisse stellen sich oft sekundenschnell ein.

Nahezu sofortige Linderung bei:

- Kopfschmerzen
- Menstruationsschmerzen
- Geschwollene Beine
- Schlaflosigkeit
- Zahnschmerzen
- Lustlosigkeit
- Stress
- Verspannungen etc. ...

SICH UND ANDEREN JEDERZEIT GUTES TUN

Sie selbst können diese Technik ruhig und sicher anwenden und zwar jederzeit und überall. Wäre es nicht schön zu wissen, wie Sie bei sich selbst und anderen, leidenden Personen Schmerzen zum Verschwinden bringen können?

Ein Anruf genügt - und schon bald können auch Sie sich gesund drücken! Tel. 071 634 81 21
Mit dabei ist zudem ein Überraschungsgeschenk!

Bestellschein REFLEXZONEN

JA, senden Sie mir untenstehend eingetragene Anzahl Exemplar(e) von "Das grosse Buch der Reflexzonen" zu. Ich bezahle erst später, nämlich gegen Rechnung (10 Tage) + Versandkosten. Zusammen mit dem Buch erhalte ich ausserdem ein Überraschungsgeschenk.

..... (Anzahl) Buch: "Das grosse Buch der Reflexzonen" von Rolf Stühmer für nur Fr. 49.- / Stück Art. Nr. 1061
➤ plus Überraschungsgeschenk

Anrede: Herr Frau

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Einsenden an: **Trendmail AG, Service-Center, Bahnhofstr. 23, 8575 Bürglen TG**

TRENDMAIL AG

Service-Center,
Bahnhofstr. 23,
8575 Bürglen TG
Tel. 071 634 81 21
Fax 071 634 81 29
www.trendmail.ch

151-5

